

An die Medien

Einsiedeln, 15. Oktober 2020

## Medienmitteilung: Voranschlag 2021

Der Bezirksrat Einsiedeln hat den Voranschlag 2021 zu Händen der Budgetgemeinde vom 14. Dezember 2020 verabschiedet. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 230% rechnet er mit einem Aufwand von 90.0 Mio. Franken und einem Ertrag von 86.5 Mio. Franken. Dies ergibt einen Aufwandüberschuss von 3.5 Mio. Franken.

	Voranschlag	Finanzplan		
	2021	2022	2023	2024
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>				
Total Aufwand	90 028 900	89 962 400	90 885 700	91 664 000
Total Ertrag	-86 559 500	-86 749 400	-87 409 900	-87 999 400
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>3 469 400</b>	<b>3 213 000</b>	<b>3 475 800</b>	<b>3 664 600</b>
<b>Steuerfuss</b>	<b>230%</b>	<b>230%</b>	<b>230%</b>	<b>230%</b>

### Hohe Transparenz dank institutioneller Darstellung

Mit dem Voranschlag 2021 wird erstmals die neue harmonisierte Rechnungslegung 2 (HRM2) umgesetzt. Der Bezirksrat Einsiedeln hat sich entschieden, die Buchhaltung nach der institutionellen Gliederung zu führen. Die Möglichkeiten der finanziellen Führung der einzelnen Ressorts werden dank dieser Darstellung deutlich gesteigert.

### Hoher Sachaufwand / tiefere Abschreibungen / tiefere Steuerertragserwartungen

Der Sachaufwand bleibt im Vergleich zum Voranschlag 2020 auf hohem Niveau stabil. Berücksichtigt man die Änderungen zwischen altem und neuem Rechnungslegungsrecht hätte der Sachaufwand nach altem Rechnungslegungsrecht im Vergleich zum Voranschlag 2020 zugenommen. Im Sachaufwand sind verschiedenste Einzelpositionen, wie beispielsweise Aufwendungen im Informatikbereich, Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gebäuden, Planungskosten, Mietaufwände sowie Anschaffung von Lehrmitteln enthalten.

Mit der Umstellung auf die neue Rechnungslegung und den tieferen Abschreibungssätze reduziert sich der Abschreibungsaufwand.

Der Kanton Schwyz hat einen deutlichen, coronabedingten Rückgang der Steuererträge prognostiziert. Für die Steuererwartung des Bezirks Einsiedeln wurden die Angaben des Kantons übernommen.

### Hohe nicht beeinflussbare Kosten im Sozialbereich

Die durch den Bezirksrat Einsiedeln nicht beeinflussbaren Kosten an die Pflegefinanzierung, die Prämi-  
enverbilligung sowie an die Ergänzungsleistungen betragen 6.5 Mio. Franken, was einem Anteil am  
gesamten Aufwand von über 7% entspricht.

### Der erwartete Schlusspurt bei den Investitionen bleibt aus

Der Bezirksrat Einsiedeln hat den Finanzplan 2022–2024 anlässlich von zwei Klausursitzungen überar-  
beitet. Dabei wurde auch eine Abkehr von der bisherigen Praxis beschlossen, wonach nur terminlich  
und in Bezug auf die Kosten genau bestimmbare Vorhaben in den Finanzplan zur Investitionsrechnung  
aufgenommen werden. Neu werden in den drei Finanzplanjahren alle zu erwartenden Projekte einge-  
stellt. Damit wird eine realistischere Einschätzung der Finanzlage des Bezirks ermöglicht. Mit 12.3 Mio.  
Franken bleiben die Nettoinvestitionen im Jahr 2021 weiterhin sehr hoch. Der aktuelle Finanzplan zeigt  
zudem, dass auch in den Folgejahren hohe Investitionen zu erwarten sind. Die Kosten für Schulhaus-  
bauten, Strassensanierungen, die Sanierung des Alters- und Pflegeheims Langrütli sowie die verschie-  
denen Ausbauarbeiten für den Öffentlichen Verkehr wie Bushaltestellen, Durchmesserkorridor und die  
Umsetzung des Behindertengesetzes prägen die Investitionsrechnung.

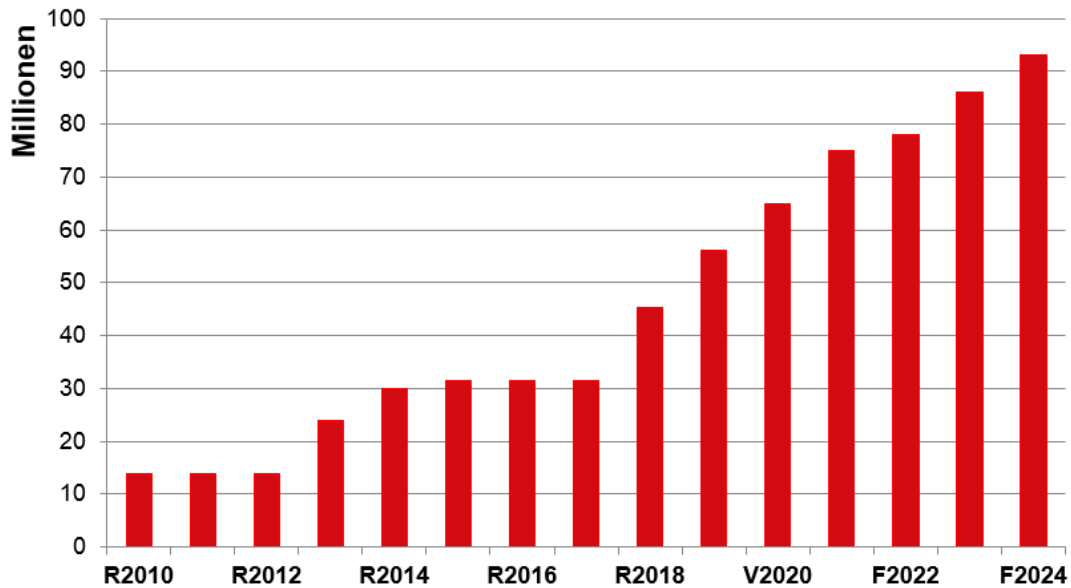
	Voranschlag	Finanzplan		
	2021	2022	2023	2024
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>				
Total Investitionsausgaben	13 990 000	8 459 000	11 965 000	11 836 000
Total Investitionseinnahmen	-1 730 000	-1 420 500	- 665 000	- 350 000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>12 260 000</b>	<b>7 038 500</b>	<b>11 300 000</b>	<b>11 486 000</b>

Die Verschuldung wächst innerhalb der aufgezeigten Finanzplanjahre auf über 90 Mio. Franken an.  
Anhand von laufenden Planungsarbeiten wird auch in den Jahren nach 2024 weiterhin mit hohen In-  
vestitionsausgaben gerechnet (Dorfplatz, Bahnhofareal, Einsiedlerhof, Schulhaus Willerzell sowie ver-  
schiedene Hochwasserschutzprojekte).

### Geldflussrechnung zur Steuerung des Finanzhaushaltes

Mit der neuen Rechnungslegung wird die Geldflussrechnung eingeführt. Da die Geldflussrechnung  
durch die Rechnungslegung nicht beeinflussbar ist, wird diese in Zukunft wesentlich für die Steuerung  
des Finanzhaushaltes des Bezirks Einsiedeln werden. Die zentrale Frage wird sein, wie wir unsere be-  
scheidenen Mittel bestmöglich einsetzen können, ohne Lasten auf die nächste Generation zu verschie-  
ben.

## Bruttoverschuldung



### Steuerfuss bleibt (vorerst) stabil

Dank dem bestehenden Eigenkapital, dem innerkantonalen Finanzausgleich und der Ausgleichszahlung STAF kann der Steuerfuss trotz des erwarteten Corona-Effekts für das Jahr 2021 unverändert bei 230% gehalten werden. Die hohen geplanten Investitionen, verbunden mit im Vergleich zur Rechnung 2019 tieferen Steuererträgen in den nächsten Jahren, könnten ab 2022 zu einer Anpassung des Steuerfusses führen.

Telefonische Auskunft:  
Donnerstag, 15. Oktober 2020, zwischen 13:30 und 15.00 Uhr  
Andreas Kuriger, Säckelmeister  
Telefon 055 418 84 00